



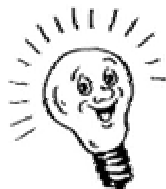
# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



## Unter Strom!



20.11.2004

Der Einstieg bestand wie immer im Entzünden des salympischen Feuers. Nach dieser feierlichen Zeremonie☺ sangen wir ein paar Lieder zusammen und gingen dann in die Andacht.

Als wir danach alle wieder nach draussen gingen, hing ein Zettel an der Tür. Es wurden gute Elektriker gesucht, die für die Stadionbeleuchtung an der Salympiade 2008 sorgen könnten. Wir wollten gleich einmal testen, wie begabt die Jungscharler in elektrischen Dingen sind und machten daraus ein Geländespiel.

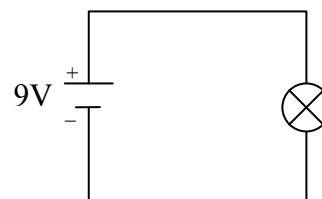
Nachdem wir alle auf dem Gelände auf dem Heiteren angekommen waren, wurde das Spiel erklärt:

Es gibt zwei Gruppen. In jeder Gruppe werden 4 verschiedene Jobs verteilt, die durch Zahlen gekennzeichnet sind. Die Nr. 1 darf gegnerische Leitungen durchschneiden, die Nr. 2 darf Leitungen bauen, die Nr. 3 darf Material für die Leitungen besorgen und die Nr. 4 bewacht die Gruppenmitglieder. Beide Gruppen haben einen Ausgangspunkt, wo sich ihre Batterie und Ersatzbündeli befinden. An diesem Punkt dürfen auch Nummern ausgetauscht werden. Das Ziel ist, als erste Gruppe ihre Lampe anzuzünden, welche etwa 50 Meter vom Ausgangspunkt entfernt ist. Dazu baut man mit Klemmen und 1 Meter langen Drähten eine Leitung. Dabei muss man aber immer auf die Gegner aufpassen, die das Bündeli um den Arm abreissen können. Wenn der Gegner das Bündeli abreisst und die höhere Nummer besitzt muss man ins Gefängnis...

Da dieses Spiel ein Mannschaftsspiel ist, wurden die Medaillen in einem kleinen Zusatzspiel verteilt.



Am Morgen arbeiteten wir Leiter an neuen und endlich eigenen Nummern für unser beliebtes Nummerngame!



Das Geländespiel war nicht ganz so einfach wie man bei diesem Schema meinen könnte!



In Geländespielen geht es manchmal hart zu und her (der Boden ist übrigens voller Dornen!)



Da die drei Gewinner im Zusatzspiel alle schon eine Medaille hatten, durften sie die heutigen Medallengewinner wählen.

# In die Fresse fertig los!



**4.12.2004**

Schon aus dem Titel für diesen Nachmittag konnte ein scharfsinniger Jungschärler erkennen, dass sich heute wohl einiges ums Essen und Trinken drehen würde!

Wie immer fingen wir den Nachmittag aber mit dem Singen an, welches zum Teil aber eher ein möglichst lautes Schreien als ein Singen war. Jedenfalls waren danach einige ziemlich heiser!

Nach der Andacht blieben wir für einmal drinnen. Heute machten wir 15 verschiedene kleine Spiele nacheinander, in denen je vier Kinder mitmachten. Die Kinder durften zuerst wählen, in welchen Spielen sie mitmachen wollten, danach bekam jeder Jungschärler einen Zettel, auf dem er ankreuzen konnte, welcher der vier Teilnehmer in jedem Spiel gewinnt. Was das aber für Spiele waren, wusste zu diesem Zeitpunkt noch niemand, weil wir uns für jedes Spiel einen Codenamen ausgedacht hatten! Die Medaillen bekamen am Schluss die drei Jungschärler, welche am besten wetteten! Nachdem alle ihren Wett-Zettel abgegeben hatten, Die einzige Gemeinsamkeit, die praktisch alle Spiele hatten, war, dass sie sich ums Essen oder Trinken drehten, z.B. „2 in 1“ = Nüssli schälen; „sitzen und spritzen“ = eine Grapefruit entsaften; „E kuhli sach“ = eine Glace schlecken (ohne zu beissen!); „Schwarzer Mann“ = einen Mohrenkopf essen ohne die Hände zu benutzen; „Himmelwärts“ = aus Teigwaren einen Turm bauen usw.

Zwischendurch machten wir als Auflockerung ein Boden-Hockey, ausserdem gab es nach den Spielen manchmal wieder etwas zu knabbern.

Natürlich gab es auch heute wieder drei Medaillengewinner, und zwar diejenigen, welche am Besten auf den jeweiligen Sieger in den 15 Spielen getippt hatten. Weil in jedem Spiel vier Jungschärler mitmachten und beim Ausfüllen des Zettels noch niemand wusste, was für Spiele das sein werden, war ziemlich viel Glück dabei!

Heute waren die letzten der 21 Medaillen vergeben worden, in zwei Wochen ist dann noch die Schlussfeier.



Als das Übersichts-Plakat über die Spiele und die jeweiligen Teilnehmer ausgefüllt war, wetteten die Jungschärler, wer gewinnen könnte!



Hier das Spiel „E Brätschete“, in dem ein Eiweiss möglichst schnell mit dem Schwingbesen geschlagen werden musste. Die Schüssel musste man am Schluss umkehren, wenn alles drinblieb, hatte man gewonnen!



Hier „E kuhli sach“, die Glace durfte nicht verbissen werden, was besonders unangenehm war, wenn ein grosses Stück abbrach!



Hier das Spiel „Schwarzer Mann“, die Hände durften nicht gebraucht werden zum Essen des Mohrenkopfs!

# Das Ende des salympischen Feuers

**18.12.2004**

Heute blieben wir am Anfang gleich draussen. Die letzten Kleber wurden verteilt, so dass viele Jungschüler ihr Heft füllen konnten.

Weil heute ausserdem das letzte Mal vor Weihnachten war, bekam die Jungschi ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: Neue Nummern fürs Nummerngame, und zwar in den Farben unseres Logos. Die eine Gruppe hat also rote Zahlen auf gelbem Hintergrund, die andere gelbe Zahlen auf rotem Hintergrund!

Diese Nummern wollten wir natürlich gleich einweihen und ausprobieren, deshalb liefen wir los auf die Chuzenhöli, wo wir schon lange kein Geländespiel mehr gemacht hatten.

Oben angekommen, fingen wir gleich mit der ersten Runde Nummerngame an. Heute ging es darum, das salympische Feuer zu löschen. Dieses war auf einer Fackel in der Mitte des Spielfelds. Die eine Gruppe versuchte, diese Fackel auszulöschen. Wenn sie das geschafft hatte, hatte sie gewonnen. Die andere Gruppe musste die Fackel verteidigen, indem sie alle Gegner herunterlas.

Beide Gruppen spielten je zweimal Angreifer und Verteidiger, dann war die Fackel endgültig runtergebrannt. Deshalb spielten wir noch einmal das klassische Nummerngame, bei dem die Gruppe gewonnen hatte, welche um vier Uhr noch am meisten Mitspieler hatten!

Dann bekamen wir ein kleines Zvieri: Brötli, Schoggi und Punsch. Bei der Chuzenhöli hatten zwei Leiter während den Nummerngames ein Feuer gemacht und einen Weihnachtsbaum geschmückt. Ein wenig wollten wir halt auch noch Weihnachten feiern!

Nachdem wir uns alle etwas erholt hatten von den Geländespielen, machten wir bei der Chuzenhöli gleich noch die Andacht. Danach mussten wir ziemlich stressen, weil die Zeit ziemlich schnell fortgeschritten war. Leider kamen wir trotzdem nicht ganz pünktlich, was halt auch in der Jungschi passieren kann! Es wird aber eine Ausnahme bleiben!



Beim heutigen Nummerngame ging es darum...



...das salympische Feuer auszublasen.



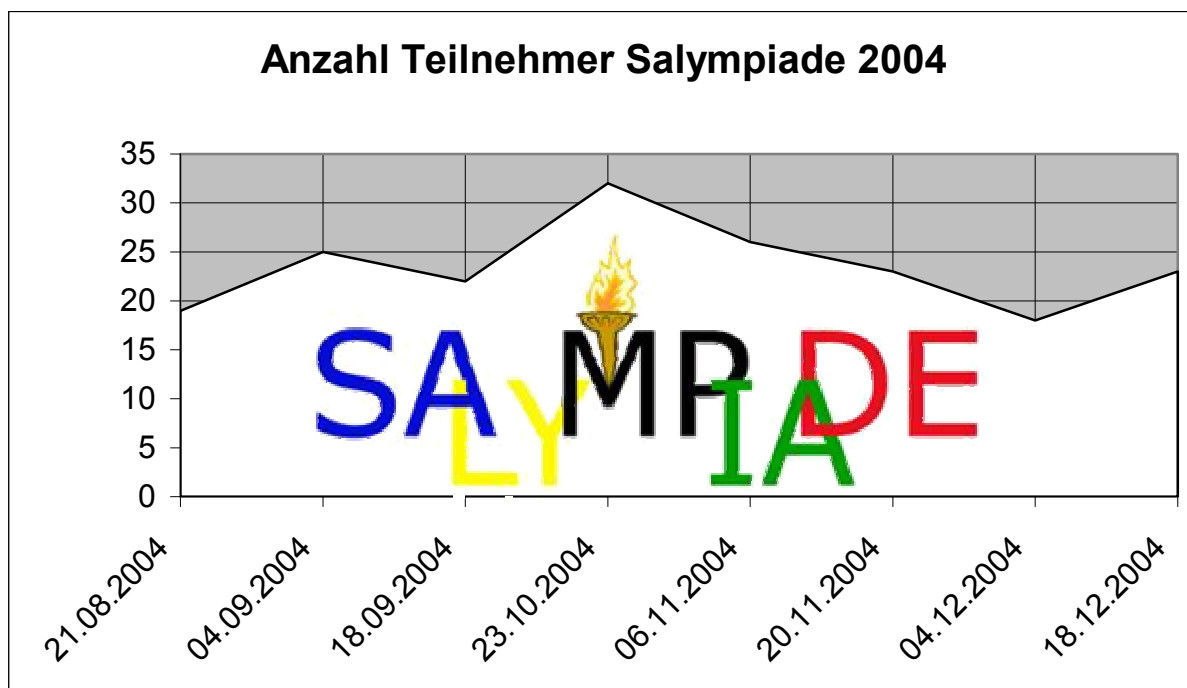
Die eine Gruppe war im Angriff...



...die andere in der Verteidigung!



Am Schluss wartete noch ein Weihnachtsbaum auf uns!



Bereits ist die Salympiade 2004 wieder zu Ende. Rückblickend hat vor allem die Schweizer Delegation mit 21 Medaillen nur positive Erinnerungen an diese halbjährigen salympischen Spiele. Es gab ausserdem keinen Dopingfall während dieser langen Zeit, welche die schweizer Erfolge hätten in den Hintergrund rücken können.

Wer weiss, vielleicht wir es ja irgendeinmal eine Fortsetzung dieser Spiele geben! Die Verantwortlichen haben noch keinen Kommentar zu dieser Forderung gegeben, so dass weiter spekuliert werden darf!

Da diese Spiele keine Stadien brauchen, ist die Vorbereitungszeit trotz der längeren Spiele nicht einige Jahre, sondern einige Tage, was das Budget natürlich viel weniger belastet!

Hier noch der für die schweizer Delegation sensationelle Medaillenspiegel:

	Land	G	S	B
1.	<b>Schweiz</b>	7	7	7
2.	Übrige	0	0	0

Übrigens: alle Medaillengewinner waren Mitglieder der Jungschi Salem!

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe: Was bringt uns wohl das Jungschijahr 2005?**